

		Auf 100 Todesfälle kamen				Auf 100 Todesfälle kamen				
		Männliches	Weibliches			Männliches	Weibliches			
		Gefchlecht	Gefchlecht			Gefchlecht	Gefchlecht			
unter	1	Jahr	35·3	31·9	unter	30	35 Jahren	5·1	5·6	
"	1	5	20·7	21·1	"	35	40	"	6·3	6·3*
"	5	10	4·8	4·7	"	40	50	"	6·5	7·1
"	10	15	1·7	1·6	"	50	60	"	6·7	7·6
"	15	20	1·1	1·2	"	60	70	"	2·5	2·6
"	20	25	1·4	1·3	"	70	80	"	1·8	1·8
"	25	30	4·7	5·3	"	80 und darüber		1·4	1·3	

Demgemäß prädominiren bis zum Alter von 5 Jahren die Todesfälle beim männlichen Geschlechte. Von 5 bis 14 Jahren ist die Differenz, obgleich sehr wenig bemerkbar, doch noch zu Gunsten des weiblichen Geschlechtes. In der folgenden Periode von 14 bis 20 Jahren ist zwar im Anfang, im Alter der Reife zwischen 14 und 17 Jahren, die Angabe dem weiblichen Geschlechte ungünstig, wendet sich aber dann von 17 bis 28 zu Ungunsten des männlichen Geschlechtes. Das ungünstige Verhältniß in der Periode von 20 bis 40, welches für die Frauen constatirt ist, mag wohl den Grund in den Gefahren haben, welche die Entbindungen mit sich bringen. Sehr schwer ist dagegen — falls die Ziffern richtig sind — die große Sterblichkeit zu erklären, der verhältnißmäßig die Frauen in derjenigen Periode ausgesetzt sind, welche in vorstehender Uebersicht bis zum Alter von 80 Jahr detaillirt ist.

Wir schließen diese Betrachtung mit der jedenfalls berechtigten Folgerung, daß das Sterblichkeitsverhältniß in Rufsland nicht ungünstig und daß die Zunahme der Bevölkerung im Hinweife auf die große Anzahl von Geburten eine stetig steigende, befriedigende ist.

Bei dem gleichzeitig so stark zunehmenden Bedarfe an Arbeitskraft, hervorgerufen durch die sich entwickelnde Cultur, kann man diese Erscheinung nur mit Befriedigung begrüßen. Im Jahre 1863 wurden 3,044.991 Geburten (darunter 3½ Percent unehelich) constatirt.

Sociale Verhältniffe. Nach den socialen Verhältniffen gruppirt sich Rufslands Bevölkerung wie folgt:

Erblicher Adel . . . . .	591.266	Seelen oder	0·8	Percent
Persönlicher Adel . . . . .	327.764	"	0·5	"
Geistlicher Stand . . . . .	633.185	"	0·9	"
Städtische Bevölkerung . . . . .	6,907.071	"	9·7	"
Bauern . . . . .	56,290.541	"	78·9	"
Militär . . . . .	5,943.358	"	8·3	"
Ausländer . . . . .	148.125	"	0·2	"
Diverse . . . . .	523.231	"	0·7	"

Nationalitäten. Was die verschiedenen Nationalitäten anbelangt, so nimmt Buschen an: Slaven: Russen 53,470.000 = 71 Percent der Gesamtmasse; Polen 4,860.000, Bulgaren 41.000, Serben 30.000, zusammen 58,401.000 = 76 Percent. Nichtslaven: Finnen 4,630.000, Tataren 4,780.000, Lithauer 2,420.000, Rumänen 780.000, Armenier 800.000, Tischerkessen 540.000, Mongolen 500.000, Deutsche 880.000, Schweden 150.000, Griechen 50.000 und Juden 2,290.000, zusammen 17,820.000. Im Ganzen rechnet man im russischen Reiche 112 verschiedene Völkerschaften, welche mindestens 40 verschiedene Sprachen oder Mundarten reden. Trotz dieser Zersplitterung hat indeffen Rufsland (z. B. vor Oesterreich) den großen Vortheil, daß sein Hauptstamm überwiegend zahlreich ist.

Religionsverhältniffe. Abgesehen von den zahllosen Secten theils harmloser, theils gemeingefährlicher Tendenz, welche sich in neuerer Zeit herausgebildet haben, wie die Starowertzi, die Skoptzi, die Duchobortzi, die Marelsfchiki etc., leben nach Buschen in Rufsland: